

Wiesbadener
Tagblatt.

No. 257. Mittwoch den 1. November 1865.

Für die Monate November und December kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 20 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.



**Herzoglich Nassauische
Staats-Eisenbahn.**

Wir lassen unterm Heutigen einen anderweiten Fahrplan d. d. 1. November 1865 vertheilen; wir machen dabei darauf aufmerksam, daß derselbe für die Herzogliche Staats-Eisenbahn selbst keine Abänderungen enthält, von dem unterm 10. October publicirten Fahrplane sich vielmehr nur durch Aenderungen in dem Rüdelsheim-Bingerbrücker Tractatdienste und in den Anschlüssen einiger benachbarter Bahnen unterscheidet.

Wiesbaden, den 1. November 1865.
Herzogliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Die Dienststelle eines städtischen Gärtners, resp. Aufsehers über die städtischen Gärtner-Arbeiten, ist anderweit zu besetzen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß qualifisirte Personen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ersucht werden, innerhalb vierzehn Tagen von heute an ihre befalligen Gesuche bei der Bürgermeisterei einzureichen.

Wiesbaden, den 1. November 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Nachdem der Leihhausmaler Joseph Kaufmann von hier mit Tod abgegangen und dadurch die anderweite Besetzung der von demselben bekleideten Dienststelle nöthig geworden ist, so wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen hiesigen Bürger, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, innerhalb acht Tagen von heute an ihre befalligen Gesuche bei der Bürgermeisterei einzureichen haben.

Wiesbaden, den 1. November 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 6. November Nachmittags 2 Uhr soll in dem Rathhause dahier eine Anzahl der schönsten japanesischen Holzschmuckwerke, Orn Spiegel und Bilderrahmen bestehend, sodann einige Specksteinfiguren und mehrere Raiffele 2c. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Gegenstände sind vom Tage der Versteigerung Vormittags zur Ansicht in dem Rathhause ausgestellt.

Wiesbaden, den 31. October 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Benachrichtigung.

Die Güterconsolidation der Gemarkung
Wiesbaden betreffend.

Zur Ueberweisung der zugetheilten neuen Parzellen in den Distrikten:
Leberberg, Schönaussicht, Königstuhl, Geisberg, Dambach, Schweins-
laut, Wolfsgarten, Thorberg, Grub, Neroberg, Nerothal, Kalteberg,
am Todtenhof, Weiherweg, Alterweiher, Leichtweilshöhle und Enten-
pfuhl

ist Termin auf künftigen Freitag den 3. November d. J. anbe-
raunt. Das Geschäft beginnt Vormittags 8 Uhr auf dem Leberberg
an der Wilhelmshöhe.

Wiesbaden, den 30. October 1865.

Der Consolidations-Geometer.

J. C. Balduß.

Notizen.

Heute Mittwoch den 1. November, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung verschiedener Putzgegenstände, im Gasthause zum Würtemberger
Hof, Kirchgasse 33 dahier. (S. Tgbl. 256.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Hofraithe der Johann Heinrich Vurts Eheleute dahier, in
dem hiesigen Rathhause. (S. Tgbl. 244.)

Blindenanstalt.

Es sind uns für unsere Anstalt in den letzten Wochen nachfolgende Geschenke
zugekommen: von Ungenannt 6 Laib Brod, von Herrn Kücker einen großen
mit dessen eigener Fuhre gefälligst angefahrener Wagen Rebholz, von Herrn
Rentner Göz eine Mähnen Kopfsalat Pflanzen, endlich durch Herrn Kaufmann
Enders von Ungenannt eine schöne Parthie guten Leibweilzzeug (9 Hemden,
15 Taschentücher, 8 Paar wollene und 12 Paar baumwollene Strümpfe), wofür
wir den gütigen Gebern den verbindlichsten Dank aussprechen.

Wiesbaden, den 29. October 1865.

Für den Vorstand der Blindenanstalt
der Vorsitzende v. Sager n.

Schachtstraße

Steinkohlenlager

Schachtstraße

No. 7.

No. 7.

Unterzeichneter macht seinen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten
Publikum die ergebene Anzeige, daß er auf hiesigem Plage ein **Ruhrkohlen-
Lager** errichtet hat.

Da ich nur Waare erster Qualität beziehe, so halte ich mich zu gefälliger
Abnahme bei reeller Bedienung bestens empfohlen.

Achtungsvoll

17948

Carl Beckel, Schachtstraße 7.

Fettes Hammelfleisch,

per Pfund 8 kr., ist fortwährend zu haben bei

15233

M. Bann, Neugasse 12.

Hammelfleisch

das Pfund zu 10 kr. zu haben bei

16158

Wiegner Seewald, obere Webergasse.

Echten Jamaica-Rum, holländischen Genever, alten französischen
Cognac, alten Portwein, schottischen Whisky, Pale Ale und
Porter-Bier, alles in vorzüglicher Qualität bei

17610

Chr. Ritzel, Wittwe.

Hochheimer Markt.

Einem geehrten Publitem Wiesbadens hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft zum „Frankfurter Hof“ käuflich übernommen habe, halte mich daher zu bevorzuehendem Markte mit sehr guten reellen Getränken, guten Speisen und freundlicher Bedienung (Zimmer à part für Familien) bestens empfohlen und zeichne hochachtungsvoll
17917 **Johann Christ zum „Frankfurter Hof“.**

Regenschirme

in schönster Auswahl billigst bei
17887

M. Seck, kleine Burgstraße 12.

Serpents de Pharaon

(Wunderschlangen)

wieder zu haben bei
17894

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse, Hôtel de Nassau.

3 Tafeltucher mit 36 Servietten, noch fast neu, sind zu verkaufen bei

17842

A. Harzheim, 21 Goldgasse 21.

Hiermit die Anzeige, daß von heute an der **Kies** in meiner Grube 12 kr. kostet.

W. Morasch, 17838

Platterstrae 1.

Alle Sorten Möbel in Nuß- und Tannenholz, zu äußerst billigen Preisen, sowie Kanape und fertige Betten bei

J. Haberstock, 17824

Goth. Cervelatwurste,

feinste Qualität, ist frische Sendung eingetroffen bei
17854

F. Strasburger, Kirchgasse 10.

D. Schuttig, Römerberg 14,

empfiehlt eine große Auswahl rindslederne Schuhe und Stiefelchen mit Nägeln, für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen, kalblederne Stiefeln für Männer, Frauen und Kinder, warm gefütterte Holz-, Filz-, Blusch-, Stramin-, Tuch-, Wendel-Schuhe und Stiefeln, von den kleinsten bis zu den größten, zu den bekannten billigen Preisen.
17872

Alle in das Schuhmacherfach einschlagende neue Arbeiten, sowie alle Arten Reparaturen werden gut und dauerhaft gearbeitet. Schnelle Bedienung unter äußerst billigen Preisen.

17876

C. Prinz, Schuhmachermeister, Saalgasse 8.

Mauergasse 2 ist ein ganz neuer **Kochofen** wegen Wohnungsveranderung zu verkaufen.

Wittwe Menges, 17853

M. Lejeune's Frostballenseife per Stück 11 kr. bei
130

G. Möbus, Mehrgasse 3.

Ein neuer gepolsterter **Lehnstuhl**, mit schwarzem Leder bezogen, ist billig zu verkaufen **Nerostraße 18, im Seitenbau.**
17866

Ein zweithuriger, fast neuer **Kleiderschrank** ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.
17828

Ein schöner **Race-Windhund** ist billig zu verkaufen **Röderstraße 37, Hinterhaus.**
17827

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist für diesen Winter geschlossen.

Der Vorstand. 58

Beim Quartalswechsel sei allen Freunden wirklich gediegenes Veltüre zum Abonnement bestens empfohlen das

Sonntags-Blatt

für Jedermann aus dem Volke.

Begründet von Otto Nuppius.

Herausgegeben von Friedrich Spielhagen.

Im Jahre 1863 von dem leider zu früh verstorbenen, allgemein beliebten Erzähler Otto Nuppius in's Leben gerufen, hat sich das Sonntags-Blatt von seinem Erscheinen an in immer weitere Kreise Bahn gebrochen und in kurzer Zeit einen Leserkreis von über 20,000 Abonnenten gewonnen. Es ist dies sicher ein Beweis, daß das Blatt seine Aufgabe, Unterhaltung und Belehrung gediegenster Art in einer allen Schichten der Bevölkerung verständlichen Weise zu bieten, tren erfüllt hat.

Die durch den Tod seines Begründers entstandene Lücke hat das Sonntags-Blatt jetzt durch Heranziehung einer Kraft ausgefüllt, die wohl Gewähr dafür bietet, daß es auch fernerhin in seinem Bestreben, nur wirklich Gutes seinen Lesern zu bieten, nicht nachlassen wird.

Friedrich Spielhagen,

der Verfasser der „Problematischen Naturen“ u. s. w., anerkannt als einer der Ersten auf dem Gebiete der erzählenden Poesie, hat mit dem neuen Quartale die Redaktion des Sonntags-Blattes übernommen und sein Name bürgt dafür, daß der novellistische Theil von nun an in vorzüglicher Weise bedacht werden wird.

Gleich das neue Quartal beginnt mit einer Novelle von Friedrich Spielhagen

„Der Vergnügungs-Commissar“,

der sich eine Erzählung von Karl Heigel anschließen wird.

Auch für die übrigen Abschnitte unseres Blattes, dessen mit so vielem Beifall aufgenommene Eintheilung eine Aenderung nicht erleidet, sind neben unseren älteren Mitarbeitern neue gediegene Kräfte gewonnen, so daß wir auch hierin wirklich Gutes zu bieten im Stande sind.

Das Sonntags-Blatt erscheint jeden Sonntag in einem Bogen groß Quart in elegantester Ausstattung, und kostet pro Quartal nur 33 Fr. Abonnements darauf nehmen entgegen sämtliche Buchhandlungen und Postämter Deutschlands, in Berlin sämtliche Zeitungsboten und Speditoren, in Wiesbaden

Wilhelm Roth's

Kunst- u. Buchhandlung.

Und so sei denn für die kommenden Blatmonate das Sonntags-Blatt allen Denen, welche ihm bisher ihre Aufmerksamkeit noch nicht geschenkt, auf das Wärmste empfohlen.

283

Die Verlags-Handlung von Franz Duncker in Berlin.

Sehr schönen Spinnhans empfiehlt

Georg Dlex, Seiler, 11 Wühlgasse, 11.

17294

Jeder Käufer dieses Kalenders
nimmt Theil

Illustrierter

an der Prämienvertheilung
von 1000 Thalern.

Familienkalender für 1866

Vorräthig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Conferenz in Schierstein

Mittwoch den 1. November Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Seipel sen.

Vortrag: des Herrn Kirchenraths Senft. 17888

Gewerbliche Ausbildungsschule für Gesellen und Meister.

Die gewerbliche Fortbildungsschule für Gesellen und Meister nimmt Montag den 6. November Abends acht Uhr ihren Anfang in der Schule auf dem Markt. In dieser Schule, welche nur von reiferen Gesellen und Meistern besucht wird, wird an den Wochentagen Abends von 8 bis 10 Uhr Unterricht im Deutschen, in der Buchführung, im bürgerlichen Rechnen, in der Flächen- und Körperberechnung, in populärer Physik und Chemie, sowie in praktischer Mechanik erteilt. Den Besuchenden steht die Wahl der Gegenstände, sowie die Zahl, an denen sie sich betheiligen wollen, frei. Das Schulgeld ist für die Theilnahme an einem Gegenstand auf 2 Thlr., an zwei derselben auf 3 Thlr., und an drei Gegenständen auf 4 Thlr. pro Semester festgesetzt; die Söhne von Mitgliedern bezahlen die Hälfte. Indem wir zu recht zahlreichem Besuche einladen, machen wir noch bekannt, daß Anmeldungen nebst Entrichtung des Schulgeldes von heute bis zur Eröffnung der Schule auf dem Bureau des Centralgewerbevereins, Friedrichstraße 25, oder auf dem Bureau unseres Schriftführers L. von Bopphorst, Kirchgasse 31, oder bei einem der Unterzeichneten entgegengenommen werden.

Die Schulleitung.

204 Dr. Hildenbrand, W. Koch, G. Floeder, Chr. Gaab, J. Bach.

Arbeiter-Bildungsverein.

Mittwoch den 1. November Abends 8 Uhr

Einweihung des Vereinslocals

bei Herrn Schön, Michelsberg 28.

Tagesordnung: Berichterstattung über die bisherige Thätigkeit des Vorstandes. Mitglieder werden nur gegen Vorzeigen ihrer Karte zugelassen. Freunde des Vereins können noch vor der Eröffnung eine Eintrittskarte lösen.
Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung des Gartenbauvereins im Vereinslocal.

Thee-Lager

in größter Auswahl und stets frischer Waare empfiehlt
16874 F. L. Schmitt, Tannusstraße 25.

Trockene Pohluchen und fleingemachtes Scheitholz zu haben bei
G. D. Linnenkohl. 17750

Römerberg 17 wird zum Häkeln und Stricken angenommen. 17953

Zum Ausverkauf habe zurückgesetzt:
Eine Barthie gewebte Herren- und Damen-Unter-
hosen, beste Qualität, von 1 fl. 6 fr. bis 1 fl. 30 fr.
das Paar.

J. B. Mayer,
Weißwaarenhandlung, Langgasse 38.
17775

Die Stickerei- und Kurzwaarenhandlung

C. A. Mahr,
1 Kranzplatz 1,

empfehle ich wohlaffortirtes Lager angefangener und fertiger Stickereien, alle
Arten Korb- und Portefeuille-Waaren, einfache und elegante Schlüsselbretter,
Handtuch- und Uhrenhalter, Garderobiers und eine große Auswahl in schönen
Nippfachen, welche sich zu Geschenken eignen.
Sodann alle deutschen, englischen und französischen Kurzwaaren, als: Strick-
und Sticwolle, Häkel- und Strickbaumwolle,ächte Pariser Nähseide, sowie
alle in das Kurzwaarenfach einschlagenden Artikel und sichert billigste und reellste
Bedienung zu. 17847

Gummischuhe werden mit Guttapercha gefohlt, geflickt und reparirt und
wie neu hergestellt; was nicht hält, wird unentgeltlich wieder gemacht.
17892 **S. Roth, Hochstätte 26;**

Regenschirme in guter Seide und Aspacca, von
3 fl. 30 fr. an und höher, En-tout-cas in schöner
Auswahl empfiehlt billigst

17795 **Elise Kayß, Kranzplatz 12.**

Mittagstisch zu 12 fr. bei **Heinemann, Ober-**
webergasse 33. 17900

9 holländer Kanarienvögel, 3 Hahnen und 6 Weibchen, sind wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen Burgstraße 11, 2 Stiegen. 17898

Herrnmühlgasse 1 ist ein gewöhnliches **Kanape** (neu), mit braunem Woll-
damast überzogen, billig zu verkaufen. 17889

Hutformen aller Art, Hutstoffe, Bänder, Blumen, Sammete, Sammtband,
sowie alle in's Puzfach einschlagende Artikel zu billigen Preisen, sodann bringen
wir den geehrten Damen unser Puzgeschäft in empfehlende Erinnerung.

Cath. Kamberger & Comp.,
Langgasse 19. 17457

60,000 harte Feldbacksteine sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 17893

Tischbestecké, Taschen-, Garten- und Federmesser jeder Art,
von Gebrüder Dittmar in Heilbronn, empfiehlt zum Fabrikpreis
17848 **Carl Mahr, Kranzplatz 121**

Oefen werden fortwährend gesetzt und gepuzt von
L. Sprunkel,
17904 Heidenberg 10, im Hof, 2. Thüre, 1 Stiege hoch.

Ein **Füllofen** wird zu kaufen gesucht Mühlgasse 2, 2 St. hoch. 17863

Das Töchter-Institut

der Fr. H. Borch in Genf

verspricht: sorgfältige Erziehung und gediegenes Unterrichts in allen Fächern des weiblichen Wissens bei höchstem Familienleben, musikalische Unterweisung durch geschickte Fachmänner, französischen, deutschen und englischen Sprachenunterricht von Lehrern in ihrer Muttersprache, sowie praktische Uebung dieser Sprachen für ein mäßiges Honorar. — Nähere Auskunft und Prospective bei der Expedition dieses Blattes. 17411

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von Cw. Weiß in M. Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Miniatur und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu den billigsten Fabrikpreisen 335

Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10.

Filzschuhe und Stiefelchen

in allen Sorten und Größen und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedr. Müller, Goldgasse 12. 17083

Ein neues Landhaus, 3 Minuten vom Curhaus, zum Vermieten mit Möbeln geeignet, ist ohne baare Anzahlung, gegen Cautionsleistung mit langen Zahlungs-Terminen zu verkaufen. Näh. Exp. 14126

Winter-Havelocks

und Heberzieher empfehle in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

S. Wormser, Marchand-Tailleur, 17711 Langgasse 33, vis-à-vis dem Gasthof zum Adler.

Wintermäntel und Paletots,

sowie Kindermäntel und Jacken habe wieder eine neue, sehr große Auswahl in den modernsten Façons und Stoffen zu besonders billigen Preisen erhalten.

17354 Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Reiskämme und Friseerkämme von Kautschuk, wenig schadhast, zu 6 kr. bei G. Burkhard, Michelsberg 32.

Der Omnibus von Idstein

fährt um 3 Uhr Nachmittags aus dem Gasthaus zum Anker ab. 17801

Peter Christ.

Soireen für Kammermusik.

Die Unterzeichneten werden auch im bevorstehenden Winter sechs Soireen für Kammermusik veranstalten, und laden zur Subscription in die circulirende Liste ergebenst ein.

17733 Baldenecker, Scholle, Kabl, Fuchs.

Selbstgefertigte Möbel fortwährend bei Ph. Kessel, Michelsberg 28. 16453

Backsteine in jeder Quantität zu verkaufen Dohheimerstraße 29a. 16550

Georg Seibel, Steingasse 14, empfiehlt sich im Kraut- und Rüben-
schneiden. 17749

Guterhaltene Herren- und Damenkleider, sowie
Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.
16236 Gerhardt, Ellenbogengasse 9.

Die Hälfte eines Winterabonnements für zweite Ranggalerie (Hinter-
th) wird zu übernehmen gesucht Rheinstraße 4. 17776

1/3 oder 1/2 Platz in der 1. Rangloge oder von einem andern guten Platz
wird zu übernehmen gesucht. Näheres Nerostraße 21a Parterre. 17814

Codes - Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß
heute Mittag 3 1/2 Uhr unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und
Schwiegertocher,

Anna Marie Stumpf, geb. Schmelzer,

nach langem schweren Leiden, mit den heil. Sterbesacramenten mehrmals
versehen, sanft in dem Herrn entschlafen ist und bitten um stille Theil-
nahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr vom Sterbe-
hause, Dohheimerstraße 2, statt, wozu alle Freunde und Bekannte statt
besonderer Einladung hiermit höflichst einladen und o. h. j. angesehener
Wiesbaden, den 30. October 1865.

17908 Die trauernden Hinterbliebenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es
dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter, Groß- und Schwie-
germutter, die Wittwe des Herzogl. Botenmeisters **Knoch**, nach
kurzem Krankenlager im 70. Jahre ihres Lebens aus dieser Welt abzur-
ufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. November Nachmittags
4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 1. November 1865. 17952

Bei der Expedition des Tagblatts sind für die Wittwe Boos und deren un-
mündige Kinder eingegangen:

Von Herrn Rentier Franz Meyer zwei 20-Frk.-Stücke, Herrn J. S. 1 fl. 45 kr.,
Herrn N. 3 fl. 30 kr., Ungenannt 1 fl. 10 kr., Ungenannt 1 fl., Herrn S. 2 fl., Herrn
Rentier Friedrich Geiger 10 fl., Ungenannt 2 fl., D. 1 fl.

Für die hilfsbedürftige Wittwe des Gerichtsvollziehers Boos dahier und des-
sen unmündige Kinder sind ferner bei mir eingegangen:

Von Herrn A. S. 3 fl. 30 kr., Herrn Ba. 30 kr., Herrn G. 1 fl., Ungenannt 1 fl.
45 kr., einer Wittve 2 fl. 30 kr., Frau Doctor G. 1 fl. 45 kr., den Mitgliedern des
Gesangvereins Niederranz und Güttenbergvereins bei Einweihung des neuen Locals 5 fl.
7 kr., Herrn Doctor Kirch 2 fl. 30 kr., welches dankend bescheinigt wird.

F. W. Käsebier.

Für die Hinterbliebenen des Gerichtsvollziehers Boos sind ferner bei mir
eingegangen:

Von J. 1 fl., G. 1 fl., N. 3 fl., F. 2. 8 fl. 45 kr., Doctor M. 1 fl.
Carl Frey.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 257) 1. November 1865.

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. November d. J. kommen für die Beförderung von Gütern, Thieren, Fahrzeugen &c. &c. zwischen der Taunus-Eisenbahn und den Stationen des westdeutschen Verbandes, ein neu redigirtes Transport-Reglement und Tarife zur Anwendung, welche von den diesseitigen Güterexpeditionen zu den Preisen von 9 und 28 fr. bezogen werden können.

Frankfurt a. M., den 27. October 1865.

Im Auftrag des westdeutschen Verbandes.
Der Director der Taunus-Eisenbahn: **Wernher.**

18

Taunus-Eisenbahn.

Mit dem 1. November d. J. wird die neue Bahnstrecke der königl. bahr. Staatsbahn von Oberlozau bei Hof nach Eger dem Betrieb übergeben, weshalb von diesem Zeitpunkte an von den Taunusbahnstationen Castel, Viebrich und Wiesbaden Güter nach

Asch, Eger, Franzensbad, Haselau, Oberlozau, Nehau und Sell zur directen Beförderung angenommen werden.

Frankfurt a. M., den 29. October 1865.

In Auftrag des Verwaltungsraths.
Der Director: **Wernher.**

19

Restauration Schmidt, Langgasse 49,

empfiehlt einem verehrlichen Publikum vorzügliche reingehaltene Weine, sehr gutes Flaschenbier, Restauration à la carte, Table d'hôte um 1 Uhr à 42 fr., Abonnementstisch zu 30 und 24 fr.

16619

Frische Mustern

fortwährend bei

C. Acker.

17557

Buchene Holzkohlen in großen und kleinen Parthien billigt bei

17681

Sermann Schirmer.

Ein Landhaus in gesündester Lage mit großem Garten und herrlicher Aussicht zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.

16353

Von Herrn B. für die alten Leute im Versorgungshaus 2 fl. 42 kr. Ge-
schenkt erhalten zu haben, bescheinigt dankend
289 der Hausvater: Chr. Schuhmacher.

Mittwoch den 1. November, Abends 8 Uhr:

GROSSES CONCERT

in der Liederhalle (Schwalbacherhof).

Johann Hoff'sches Maiz-Extract

in frischer Sendung empfehlen

282 Schumacher & Poths,
am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern hiermit zur Nachricht, daß
ich nicht mehr Michelsberg 18, sondern Michelsberg 20 wohne, und em-
pfehle mich nach wie vor im Decatiren. Für das mir bisher geschenkte Zu-
trauen dankend, bitte ich, dasselbe mir auch hierher folgen zu lassen.
17768 Achtungsvoll Wittwe Schmidt.

Hutformen

in allen Größen sind wieder frisch angekommen. Damenfilzhüte in schöner Aus-
wahl zu reellen festen Preisen empfiehlt
17927 C. F. Weg, Langgasse 15.

Ende dieser Woche trifft für mich eine Ladung
Rührer Ofen- und Schmiedeföhlen
in Viebrich ein. G. D. Linnenkohl.

Filial: Eck der Köderallee und Nerostraße 48 und
Eck der Ellenböggengasse und Neugasse 5. 17956

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Planen, Zeichnungen,
Copien, Aufnahmen, Ausmessungen, Berechnungen von Bauarbeiten, Beaufsich-
tigung und Führung von Bauten und allen in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten. Jost, Ingenieur, Kirchgasse 11. 17928

Morizstraße 7 bei August Womberger ist trockenes buchenes Scheit-
holz zu haben, von ganzen bis zu viertel Klaftern. Auch werden Bestellungen
angenommen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer. 17324

Kirchgasse 20 sind drei Paar alte Remifethore billig zu verkaufen. Näh.
bei Schreinermeister Heise daselbst. 16981

In dem Hause des Herrn Kaufmann Fehr in der Webergasse sind wegen
Bauveränderung zwei gut erhaltene Treppen zu verkaufen. Käufer können
sich wenden an den Architekten Mecklenburg, Adolphstraße 16. 16638

Es wird ein geräumiges Zimmer in Mitte der Stadt gesucht, um Möbel
aufzubewahren; es kann im Hinterhaus sein. Zu erfragen bei Schreiner
Dommerhausen, Mühlgasse 13. 17683

Schöne Mooskränze sind zu haben Mauergasse 1 im Hinterh. 17800

Ein Kind wird in Pflege genommen und gute Behandlung zugesichert. Näh.
in der Erped. 17822

Eine perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herrn-
und Damen-Heinden und garantiert für gute Arbeit bei billigem Preise.
Näh. obere Schwalbacherstraße 53 im dritten Stock. 17961

Wois für Damen!

Von einem Damen-Mäntelfabrikanten wurden mir zweihundert Paletots zum Ausverkauf übergeben und kann ich:

anschliessende und weite Paletots, welche 30 fl. gekostet, zu 24 fl.,

anschliessende und weite Paletots, welche 24 fl. gekostet, zu 20 fl., sowie

anschliessende und weite Paletots, welche 20 fl. u. 18 fl. gekostet, jetzt zu 15 fl. u. 12 fl. ablassen,

weite Paletots von 10 fl. an, sowie Jacken von 4 fl. 30 fr. an,

Kinderpaletots in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt

17702 Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Weilburger Actiengesellschaft zur Fabrikation von Steingut und Papier.

Mit Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 17. d. Mts. zeigen wir hiermit weiter an, daß Zeichnungen auf unsere Actien und Einzahlungen auch bei der Verwaltung des Vorschuß-Vereins zu Wiesbaden entgegen genommen werden, woselbst auf Verlangen weitere Auskunft erteilt wird.

Wiesbaden, den 28. October 1865.

Der Verwaltungsrath.

17820

Philipp Fehr.

Trocknes buchenes Scheitholz, sowie kleingemachtes und gedörrtes Holz, empfiehlt
Herrn Schirmer. 17675

Eine große Auswahl Jagdjuppen ist eingetroffen bei
L. & M. Dreyfuss,
53 Langgasse, Wiesbaden.

In der Brauerei zur Burg Nassau in Wiesbaden ist eine neue hydraulische Presse billig zu verkaufen. 17644

Damenmäntel

Jacken, Knaben-Anzüge, Mädchen- und Knaben-Paletots billigt

aus der Fabrik

direkt zu beziehen.
17569

A. Alfter,

Ludwigstraße, Ecke der Fußstraße, Mainz.

Announce.

Zur **Abendunterhaltung** des Männergesangvereins **Concordia**, Samstag den 4. November im Saale des „Schwalbacherhofes“, sind Eintrittskarten zu haben à Person 15 Fr. — Sperrsitze à Person 30 Fr.: im Vereinslocale („Muckerhöhle“) und im „Bayerischen Hof“, Kirchgasse, sowie bei den Herren Käsebier, Langgasse, Dreher Löw, Kirchgasse, Dreher Kaltwasser, Steingasse, und Opticus Höhn im Schützenhof.

An der Casse erhöhte Eintrittspreise.
Anfang des Concerts Abends 8 Uhr.

323

Der Vorstand.

Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft.

Verkaufslocal Markt 7.

Frischer Rheinfalm das Pfund 1 fl. 20 kr.

Frische Hechte, Schleien und Aale.

Neue holländische und schottische Häringe.

„ Sardellen und Anchovis (Sardellen in Kräuter). 332

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- und Sparkassen-Verein in Wiesbaden.

Durch den in der gestrigen Generalversammlung gefaßten Beschluß sind die zu bewilligenden Vorschüsse auf 200 fl. erhöht worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesbaden, den 31. October 1865.

17951

Der Verwaltungsausschuß.

Heidenberg 10 kann Kohlenasche und Abtritt abgeholt werden. 17932

Ein sehr gutes Klavier zu vermietthen. Näheres Expedition. 17800

Eine deutsche, geprüfte Erzieherin, durch mehrjährige Übung im Unterrichten und Erziehen junger Mädchen erfahren, gibt Unterricht in deutscher und französischer Sprache, sowie auch im Clavierspielen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17915

Ein 12jähriger Waisenknaabe wird gegen entsprechende Vergütung in Kost und Pflege zu geben gesucht. Näheres zu erfragen in der Exped. 17911

Es wird Jemand gesucht, um ein Kind von 2 Jahren in Pflege zu nehmen. Näheres Exped. 17913

Eine stille Familie ohne Kinder sucht ein erwachsenes Kind von 2 bis 3 Jahren in Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 17832

Gefunden eine Broche. Abzuholen kleine Webergasse 19. 17924

Eine goldene Damen-Uhr mit Kette ist in der photographischen Anstalt von F. Geißler, Kirchgasse 20, liegen geblieben und daselbst abzuholen. 17963

Verloren am Sonntag Abend von der Schachtstraße in die Steingasse eine seidene Mantille. Man bittet dieselbe Heidenberg 29 gegen Belohnung abgeben zu wollen. 17934

Letzten Montag wurde ein goldenes Medaillon verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung kleine Schwalbacherstraße 5. 17962

Montag Abend wurde ein einfach goldenes Medaillon mit 2 Photographien vom Geisberg, Trinkhalle, Webergasse durch die Spiegelgasse und zurück verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine sehr gute Belohnung Geisbergstraße 2 oder in der Exped. d. Bl. abzugeben. 17925

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Wellritzstraße 12, Parterre. 17026

- Eine Kleidermacherin wünscht beständige Beschäftigung bei einem Schneider oder einer Schneiderin, oder in einem Gast- oder Badehaus zum Ausbessern und Weisnähen. Näh. Hochstätte 6. 17890
 Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich. Näh. Exped. 17944
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Exped. 17944
 Es wird ein Monatmädchen gesucht Wellritzstraße 8. 17950

Stellen-Gesuche.

- Eine Französin oder Engländerin, welche gute Zeugnisse besitzen, werden zu einer Herrschaft gesucht. Näh. in der Expedition. 17875
 Ein längst verwittweter, einzeln stehender Staatsdiener in einem Landstädtchen wünscht zu Weihnachten eine in der Hausführung bewanderte Köchin gesetzten Alters. Näh. in der Exped. d. Bl. 17858

Es werden zu jeder Zeit durch das
**concessionirte Dienstboten- und Stellennachweise-
 Bureau von Frau A. Petri, Metzgergasse 32,
 für Herrschaften**

stellensuchendes Personal, als: Kellner, Köche, Diener, Hausburschen, sowie Haushälterinnen, Jungfern, Bonnen, Ladenmädchen, Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie mehrere Landmädchen, zu aller Arbeit willig, nachgewiesen. Ebenso finden stellensuchende Personen fortwährend auf Grund ihrer mir vorzulegenden Zeugnisse fortwährend Placement.

Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 325

Eine gesetzte, anständige Person sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Haushälterin bei einer fremden Herrschaft; dieselbe ist in allen Arbeiten bewandert und würde sich Allem unterziehen. Eintritt sogleich. Näheres in der Expedition. 17333

Eine Bonne, die gut französisch spricht und sich einigen Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Näh. Wilhelmstraße 18. 17792

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Wer, sagt die Exp. 17774

On cherche une bonne française d'un age posé, de religion catholique, et munie de bons certificats. Où? s'adresser à l'expedition de cette feuille. 17693

Ein Küchenmädchen wird auf 15. November gesucht Wilhelmstraße 1. 17548

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gut erfahren, sucht eine Stelle gleich oder später. Näh. Schachtstraße 20 im Vorderhaus. 17899

Eine gesunde Schenkamme wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 17897

Ein fleißiges Küchenmädchen wird gesucht Franzplatz 11. 17690

Drei Hausbursche, im Besitze langjähriger Zeugnisse, wünschen sogleich passende Stellen; dieselben gehen auch als Diener. Ebenso suchen Mädchen mit guten Zeugnissen Stellen als Zimmer- oder Hausmädchen; auch eine Bonne und eine Kammerjungfer können für Herrschaften nachgewiesen werden. Näheres bei Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 17859

Eine in der Haushaltung bewanderte Köchin, gesetzten Alters, sucht baldigst eine passende Stelle. Näh. in der Exped. 17935

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen gründlich erfahren ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 28, 2. Stock. 17807

Ein Mädchen, welches gründlich Kleidermachen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röberallee 18. 17926

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches im Kleidermachen (nicht zuschneiden) tüchtig ist, findet für beständig Beschäftigung. Zu erfragen in der Exp. 17817

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Zu erfragen Heleneustraße 24. 17936

Ein ordentliches Mädchen kann warme Schlafstelle erhalten. Näheres Köberstraße 27. 17931

Elisabethenstraße 5 wird ein Mädchen verlangt, welches kochen, waschen, bügeln und etwas nähen kann. 17869

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Lehrstraße 11. 17949

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht und etwas kochen versteht, kann gleich eintreten. Nicolastraße 3, eine Treppe hoch; daselbst kann auch ein Monatmädchen täglich einige Stunden Beschäftigung finden. 17941

Ein reinliches Hausmädchen wird gesucht Neugasse 15. 17945

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Emserstraße 10. 17946

Ein solider Junge kann unter günstigen Bedingungen das Schuhmachersgeschäft erlernen bei E. Prinz, Saalgasse 8. 17879

Oberwebergasse 40 kann ein braver Junge die Schreinerei erlernen. 17871

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird ein Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Näh. Exp. 16076

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Carl Stemmler, Spenglermeister. 17886

Ein solider Hausknecht mit guten Zeugnissen wird für gleich gesucht. Wo, sagt die Exped. 17628

Un Français, natif de Paris, ne sachant pas la langue allemande, est recommandé pour donner des leçons de conversation française. Renseignements au bureau de cette feuille. 17651

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hausknecht, der mit Pferden umzugehen versteht, wird gesucht Neugasse 9. 17938

Ein wohlzogener Junge kann das Schreinergeschäft erlernen. Zu erfragen in der Exped. 17901

Es werden für mehrere Tausend Gulden Hypothekentheil, im Betrag von 500 fl., zu 5 % verzinslich und mehr als doppelte Sicherheit bietend, zu cediren gesucht. Näheres bei der Verwaltung des Vorschußvereins. 17017

5500 fl. werden auf ein Haus mit Hinterbau auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 17051

1700 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 17933

Bahnhofstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Speisekammer und 2 bis 4 Mansarden, möblirt zu vermieten, auch kann auf Verlangen Stallung für 2 Pferde nebst Wagenremise und Kutschzimmer dazu gegeben werden. 17602

Dogheimerstraße 6 ist in der Bel-Etage ein gut möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 17761

Dogheimerstraße 23a bei Georg Birk ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. 17909

Elisabethenstraße 3, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer mit Vorfenstern, auf Verlangen auch eingerichtete Küche u. Keller, sogleich zu verm. 17704

Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 17868

Elisabethenstraße 6, Hinterhaus, ist ein Zimmer billig zu verm. 17821

Emserstraße 9 ist ein Logis im ersten Stock gleich zu vermieten. 17903

Friedrichstraße 7, Sommerseite, Bel-Etage, sind zwei schön möblirte Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen wird auch Kost gegeben. 17923

- Graben 6 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten, auch kann ein solider Arbeiter Kost und Logis erhalten. 17966
 Häfnergasse 5 sind möblirte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 15328
 Häfnergasse 17 ist eine Mansarde zu vermieten. 17788
 Heleneustrafe 19 ist ein großes Zimmer, gleicher Erde, an eine einzelne Person zu vermieten. 17907
 Heidenberg 10 ist eine Dachstube zu vermieten. 17932
 Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15507

Mainzerstraße 14

- ist die Bel-Etage sogleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16558
 Mauergasse 8 ist im 2. Stock ein Logis mit 3 Zimmern, Küche etc. gleich auch später zu vermieten. 17905
 Michelsberg 6 ist ein Zimmer mit oder auch ohne Möbel zu verm. 17777
 Röderallee 12 ist ein möblirtes Zimmer, auch eine Mansarde zu vermieten; daselbst steht ein Kochofen zu verkaufen. 16978
 Röderstraße 21 sind möbl. Zimmer per Monat für 5 fl. zu verm. 17490
 Saalgasse 2 im 2. Stock ist ein gut möblirtes Zimmer gleich zu vermieten, auch kann die Kost dazu gegeben werden. 17356
 Saalgasse 30 ist eine Mansardstube gleich zu vermieten. 17699
 Kleine Schwalbacherstraße 5 ist ein Mansardstübchen an einen reinlichen Arbeiter abzugeben. 17922

Sonnenbergerstraße 9

- ist eine für sich abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör für den Winter zu vermieten. 17929

Sonnenbergerstraße 20

- sind elegant möblirte Wohnungen für den Winter zu vermieten. 15552
 Tannusstraße ist ein freundliches möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 17189

Zu vermieten (Sommerseite)

- ein elegant möblirter Salon, 2 Schlafzimmer, eine Mansarde, Küche und Keller Mainzerstraße 4. 17553
 In meinen in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu vermieten: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salon, 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdestall, Wagenremise und Bedientenzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehend in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Karl Seckel und Webergasse bei Schreiner und Kleidt. 16563
 Board and residence are offered by an English family. Apply at the office of this paper. 17389
 Zwei unmöblirte, freundliche Dachstuben sind an solide Mädchen billig zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 8 im Hinterhaus, 2. Stock. 17910
 Ein oder zwei hübsche anständig möblirte Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 23, Bel-Etage. 14420
 Heidenberg 4 ist eine Mansarde an reinliche Arbeiter zu vermieten. 17560
 Ein reinl. Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Schachtstraße 23, Barterre. 14848
 Zwei reinliche Arbeiter oder Mädchen können Schlafstellen erhalten, Näheres Körnerberg 26 im Hinterhaus. 17916
 Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten bei L. Roth, Schachtstraße 23. 17902
 Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 1, Hinterh. 2. St. 17964

Ein böses Gewissen.

Novelle.

(Fortf. aus Nr. 243.)

„Glaub's gerne“, versetzte Krämer sarkastisch, der Raum, wo in jedem Winkel eine Kage lauert, gefällt den Leuten nicht. Bevor ich Euerer Forderung nachkomme, verschafft mir das Document.“

„Es ist hier in meiner Tasche,“ entgegnete Schmelzer gelassen, „was gebt Ihr dafür?“

Die Augen Krämers funkelten.

„Ihr habt meinen Auftrag schon vollzogen?“ fragte er hastig.

„Alles in bester Ordnung. S'ist mir freilich etwas schwer geworden, der Kerl war stärker als ich vermuthete, und um ein Haar breit, hätte er mich überwältigt, aber ich hielt seine Gurgel fest in meinen Händen —“

„Ihr habt ihn ermordet?“ fiel der Rentner entsetzt ihm ins Wort.

Ich habe mich nicht weiter um ihn gekümmert; als er sich in sein Schicksal ergab und ich auf keinen Widerstand mehr stieß, ließ ich ihn liegen. Hat ihm der Druck den Athem benommen, so ist's seine eigene Schuld, ich habe ihn deutlich genug gefragt, ob er das Document freiwillig herausrücken wolle.“

„Gebt her, gebt her!“ rief Krämer ungeduldig.

„Die Nebenumstände macht mit Euerem eigenen Gewissen ab, ich habe keinen Theil daran.“

„Oho!“ versetzte Schmelzer, indem er einen Schritt zurücktrat, und den Rentner mit einem Blick maß, in welchem Haß und Rachsucht sich spiegelten.

„Pfeift Ihr aus dem Loche? Ihr gabt mir den Auftrag, mich des Papiers zu bemächtigen, einerlei auf welchem Wege, ich war nichts weiter als ein Werkzeug in Eueren Händen und Ihr seid für Alles verantwortlich, was Ihr durch Euer Werkzeug angerichtet habt. Das ist meine Meinung und dabei bleibe ich!“

Der Bagabund schlug bei den letzten Worten mit der Faust heftig auf den Tisch und knöpfte dann den Rock bis unter's Kinn zu.

„Ihr müßt fort so bald wie nur möglich,“ nahm Krämer das Wort.

„Gebt mir das Document, ich will Euch die hundert Louisd'ors zahlen, dann reißt heute noch ab.“

„Das heißt, nachdem wir zuvor mit einander abgerechnet haben,“ unterbrach Schmelzer ihn gelassen.

„Ihr schuldet mir hundert Louisd'or dafür, daß ich —“

„Ich weiß, ich weiß,“ rief Krämer ungeduldig, „hier habt Ihr das Geld, und nun das Papier!“

Der Bagabund öffnete die beiden Rollen, welche der Rentner ihm überreichte, zählte mit unerschütterlicher Ruhe die Goldstücke und ließ sie in die Taschen seiner Sammethose gleiten.

„Recht, diese Schuld wäre abgemacht,“ fuhr er fort, „jetzt bitte ich mir fünfzig Louisd'or für dieses Document aus.“

„Seid Ihr toll?“ rief der Rentner entrüstet.

„Keineswegs, ich verlange nur den Lohn für meine Arbeit. Weigert Ihr Euch, ihn zu zahlen, so werde ich den Act mit aller Ruhe durchstudiren und den Inhalt desselben als Maßstab für seinen Werth annehmen, vielleicht sehe ich mich dann veranlaßt, meine Forderungen etwas höher zu schrauben. Ja, ja, so wird es am Besten sein,“ setzte er hinzu, indem er sich zur Thüre wandte, „die Sache eilt nicht so sehr, vorläufig habe ich genug, um mich einige Wochen durchzuschlagen.“

Der Rentner mochte Gründe genug haben, den Bagabunden von diesem Vorhaben abzuhalten: las Schmelzer den Act, so stellte er vielleicht eben so übertriebene Forderungen, wie Wetterau sie gestellt habe.

Er hielt den Bagabunden am Arme zurück und erklärte sich bereit, die fünfzig Louisd'or zu zahlen, unter der Bedingung jedoch, daß Schmelzer sich sofort über die Grenze begeben.

(Fortf. folgt.)